Wochenblatt

der römisch-katholischen Pfarren
Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale

Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.
Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at
www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@katholischekirche.at
Tel.: 0664 / 4671757
Kanzleistunden: DI: 14.00 – 18.00 Uhr und FR 9.00 – 18.00 Uhr

27. April 2025	1. Lesung: Apostelgeschichte 5,12-16
2. Sonntag	2. Lesung: Offenbarung 1,9-11a.12-13.17-19
Der Osterzeit C	Evangelium: Johannes 20,19-31

SA	26.	8.00 Uhr	Wimp.	Hl. Messe, anschl. Frühstück im Pfarrhof	
		9.00 Uhr	Wimp.	Abfahrt der Firmlinge nach Heiligenkreuz	
SO	27.	8.15 Uhr	Dunk.	Hl. Messe für die † der Familie Posch	
		9.30 Uhr	Wimp.	Hl. Messe mit Erstkommunion f. die † der Familien Zierhofer u. Millian	
MO	28.	14.30 Uhr	St. V.	Requiem und Begräbnis von Frau Hilda Pürer	
MI	30.		Dunk.	*keine Liturgie, da P. Josef beim Begräbnis von Altabt Gregor in Heiligenkreuz ist.*	
DO	1.	9.30 Uhr		Hl. Messe beim Marienmarterl am Ende der Bergstraße	
FR	2.	8.00 Uhr	Wimp.	Hl. Messe	
		anschl.	Wimp.	½ Stunde eucharistische Anbetung	
SA	3.	8.00 Uhr	Wimp.	Hl. Messe, anschl. Frühstück im Pfarrhof	
		16.00 Uhr	Dunk.	Hl. Messe anlässlich der Florianifeier mit der FF Dunkelstein	
SO	4.	8.15 Uhr	Dunk.	Hl. Messe	
		9.30 Uhr	Wimp.	Pfarrfest und Florianifeier der FF Wimpassing beginnend mit der Hl. Messe huhu(siehe Seite 3) für † Isabella Wollmann	

Beim Pfarrfest gibt es gutes Mittagessen und Getränke. Für Mehlspeisen zum Kaffee freuen wir uns, wenn sie uns mit selbstgemachten Mehlspeisen unterstützen! Bitte bringen Sie diese am Samstag oder am Sonntag direkt zum Fest in den Pfarrsaal! – DANKE!

Taufe – Erstkommunion – Firmung

Der Glaube lebt aus der Erinnerung. Aus der Erinnerung von Gottes Geschichte mit den Menschen, wie das Alte Testament sie erzählt; aus der Erinnerung an das Reden und Handeln, das Sterben und Auferstehen Jesu Christi; aus der Erinnerung der ganz persönlichen Lebensgeschichte mit Gott.

Der Glaube lebt aus der Erinnerung, aber er ist viel mehr als Erinnerung und Vergangenheit; er ist Gegenwart und Zukunft. Taufe, Erstkommunion und Firmung sind Höhepunkte, aber keine Schlusspunkte, vielmehr Stationen auf dem lebenslangen Weg mit und zu Gott. Lebendiger Glaube sammelt täglich neue Erinnerungen und Erfahrungen in der persönlichen Freundschaft zu Gott.

Es gibt so viele Momente der Begegnung mit Gott: In der Gemeinschaft mit anderen Menschen – egal, ob ich mit ihnen lache oder weine, ich sie ermutige oder sie mich trösten oder wir uns gegenseitig helfen. Im Gottesdienst, im Hören auf Gottes Wort, im Singen und Beten, in der Feier der Eucharistie, bei der Gott in einem Stück Brot Teil von mir und dir wird. Im Gebet, in diesen wundervollen Minuten der Gemeinschaft mit Gott, im Klagen, im Loben, im Bitten, im Danken oder einfach auch im Schweigen. Jeder Tag eine neue Erinnerung in der Schatzkammer deines Glaubens.

Pfarrfest

Wimpassing am 4. Mai 2025

mit
Florianifeier

Beginn mit der Hl. Messe
in der Kirche um 9.30 Uhr,
anschließend Angelobungen der Feuerwehr,
danach gemütliches Beisammensein mit
Spanferkel oder veganem Chili con carne,
Bier, Wein, Kaffee und Kuchen.

zum Sonntagsevangelium

Johannes 20,19-31

Selig sind wir, wenn wir unsere Augen für die Zeichen der Gegenwart Gottes in unserem Leben aufmachen – so, wie es ist, und nicht, wie wir sie erträumt oder gewünscht hätten –, und an die Macht der Auferstehung Jesu glauben, der unter uns zugegen ist.

Carlo Martini

Thomas wollte es genau wissen. Er wollte Jesu Gegenwart sehen und spüren – ganz sinnlich mit den eigenen Augen und Händen. Was ist daran verwerflich? Warum antwortet Jesus so? Was können wir heute mit so einer Antwort anfangen – ausgerechnet in einer Zeit, in der Leichtgläubigkeit ohne genaues Hinschauen und Prüfen der Faktenlage verführbar macht, vielleicht sogar anfällig für Falschinformationen? Doch halt: Bevor wir in solchen Vergleichen stecken bleiben, kommt es darauf an, genauer auf das zu schauen, was da wirklich steht. Der Glaube, der hier gemeint ist, hat nichts mit dem zu tun, was Menschen anderen Menschen einzureden versuchen, was sie manipulativ beschwören, um so mehr Macht auszuüben gegen andere begründete Argumente. Jesus geht es nicht um blinden Gehorsam – ganz im Gegenteil: Bewusst spricht er vom Wesen des Glaubens als etwas, was sich der eindeutigen Beweisbarkeit entzieht. Nicht im Sinne „Wer nichts weiß muss alles glauben" erwartet Jesus einen Glauben, sondern. Glaube ist Vertrauen auf Gottes Liebe und Nähe. Weil er mich liebt, ist er da und trägt mich. Und ich kann mit ihm einen gemeinsamen Lebensweg gehen – gerade auch dann, wenn ich noch nicht erkennen kann, was hinter der nächsten Kurve auf mich wartet.